

Fahrradklimatest 2016

Wie wohl fühlen Sie sich als Radfahrerinnen und Radfahrer in unserer Stadt?

Diese Frage stellt der ADFC (Allgemeiner deutscher Fahrradclub) den deutschen Fahrradfahrern vom 01.09. bis 30.11.2016 zum siebten Mal. Unterstützt wird die Umfrage durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

2014 nahmen 1.115 Ingolstädter Radler an dieser Umfrage teil und bestätigten ihrer Stadt eine hervorragende Radinfrastruktur. Bei den Städten mit 100.000 bis 200.000 Einwohnern (bundesweit), hatte Ingolstadt die meisten Teilnehmer, die Ihre Stimme abgaben.

Auch in diesem Jahr sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre persönliche Einschätzung in die Umfrage einfließen zu lassen. Gesucht sind Anregungen und Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr – natürlich darf auch gelobt werden.

Seit dem letzten Klimatest 2014 hat sich in Ingolstadt vieles in Sachen Radverkehr getan. Mit der Aktion „STADTRADELN“ wurde für das aktive Radfahren geworben, mit großer Begeisterung in der Bevölkerung. Auch die Infrastruktur wurde weiter verbessert: Für Bahnpendler und Bahnreisende ist eine überdachte Fahrradabstellanlage für 480 Fahrräder direkt am Bahnsteig des Hauptbahnhofes geschaffen worden, auch in der Altstadt wurden 16 zusätzliche Abstell-Einrichtungen geschaffen. Ferner wurden Radwege aus dem Süden in die Innenstadt und am Westpark gebaut, der Donauradwanderweg wurde neu beschildert (Schilder mit Kilometerangabe zum Ziel). Ingolstadt hat sich als „fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zertifizieren lassen und wird im Oktober die Auszeichnungsurkunde erhalten. Das sind nur einige der Maßnahmen, die durchgeführt wurden. Aktuell wird der Verkehrsentwicklungsplan für Ingolstadt erstellt (auch hier mit einem besonderen Fokus auf den Radverkehr), das Mobilitätskonzept Radverkehr folgt, sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur.

Die Ingolstädterinnen und Ingolstädter werden nun zur Teilnahme beim Fahrradklima-Test 2016 aufgerufen. Dieser zeigt Entwicklungen und Trends im Radverkehr auf und ist zugleich ein deutschlandweiter und regionaler Gradmesser für die Radverkehrsförderung. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich möglichst viele radfahrbegeisterte Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage beteiligen, um ein repräsentatives Ergebnis zu bekommen.

Die Teilnahme an der Umfrage ist im Internet möglich, unter www.fahrradklima-test.de

Für alle Bürger/ Teilnehmer die keinen Internetzugang haben, liegen Fragebögen in gedruckter Form im Foyer des Neuen Rathauses, am Infostand des Bürgerservices aus.